VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Vladslo

Belgien

Gesamtbelegung: 25645 Tote

51°4'15.57"N; 2°55'47.95"E

Diese Grabanlage gehört seit September 2023 zu den UNESCO-

Weltkulturerbestätten.

Friedhofbeschreibung

Die deutsche Kriegsgräberstätte liegt in der Provinz Westflandern. Seit Oktober 2023 ist sie eine von 24 Weltkulturerbestätten, die der Volksbund betreut. Die Küstenstadt Ostende ist etwa 20 Kilometer entfernt. Im Eingangsgebäude liegen die Namenbücher aus. Die Namen der Gefallen sind außerdem auf liegenden Platten aus Granit festgehalten. Vom Eingang aus lässt sich die parkartige Anlage über die gesamte Länge überblicken.

Belegung

In Flandern tobten während des Ersten Weltkrieges vier große Schlachten. Der Friedhof Vladslo wurde noch während des Krieges von deutschen Truppen angelegt. Auf ihm sind mehr als 25.600 Gefallene bestattet.

Historie

Um die vielen Kriegsgräber auch im Nordteil der Provinz Westflandern dauerhaft erhalten zu können, wurden von 1956 an kleinere und abgelegene Friedhöfe aufgelöst und die Toten nach Vladslo umgebettet. Weitere deutsche Soldatenfriedhöfe in Westflandern sind Langemark, Menen und Hooglede.
2015 wurde die Kriegsgräberstätte von Grund auf instandgesetzt. Die Hälfte der Kosten übernahm die Flämische Regierung. Wege und Plätze wurden saniert, die Grabplatten neu verlegt. Die Vegetationsflächen erhielten eine Drainage. Auch das Eingangsgebäude wurde instand gesetzt.

Besonderheit

Die Skulptur "Trauerndes Elternpaar" hat die Künstlerin Käthe Kollwitz ihrem Sohn Peter gewidmet, der im Oktober 1914 in Flandern ums Leben gekommen war. Die beiden aus belgischem Granit gefertigten Figuren knien auf Steinsockeln. Sie tragen die Gesichtszüge der Künstlerin und ihres Mannes Karl.

Der Sohn war zunächst auf dem deutschen Soldatenfriedhof Esen-Roggeveld bestattet worden, wo ursprünglich auch die beiden Figuren standen. 1956 wurde er auf die Kriegsgräberstätte Vladslo umgebettet. Eine maßstabsgetreue Replik der Skulptur steht seit September 2014 auf der deutschen Kriegsgräberstätte Rshew in Russland. Dort ist der Enkel von Käthe Kollwitz begraben. Er hieß ebenfalls Peter und starb als Soldat im Zweiten Weltkrieg.

Im September 2023 hat die UNESCO 139 Friedhöfe des Ersten Weltkrieges zu Weltkulturerbestätten erklärt. 24 deutsche Grabanlagen sind in Obhut des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Vladslo ist eine davon.

Mit der Unterstützung von

Die Bundesregierung

Auswärtiges Amt